

# Segeltörn Griechenland

vom 26.10. bis 02.11.2019

## Samstag, 26.10.

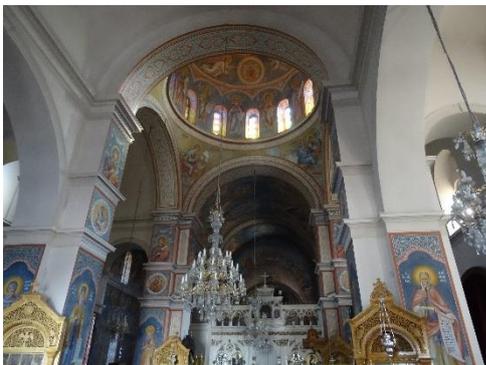
Anreise über Athen, gegen Nachmittag nach Lavrio, damit war dann auch die Mannschaft komplett: Lupo (Skipper), Jürgen (Co- Skipper), Thomas, Eva, Mario, Sepp, Sarah und Steffi. Bei der Übergabe der Bavaria „Hermes“ stellt sich allerdings heraus, dass es einige Mängel gab, die nicht zu akzeptieren waren: verstopfte Bordtoilette, einseitige Ankerbedienung usw. Daraufhin werden wir über Nacht auf das kleinere Nachbarboot ausquartiert.

Nach einem Einkauf in einem chaotisch sortierten griechischen Supermarkt und unserem Umzug konnten wir uns beim gemeinsamen Essengehen trotzdem auf unseren Segelurlaub einstimmen.



## Sonntag, 27.10.

Nachdem das Boot noch repariert werden musste, vertrieben wir uns den Vormittag bei einem Spaziergang im Ort und in den umliegenden Lokalen zum Essen und Kaffeetrinken, bis dann um 14 Uhr die Rückmeldung kam, das Boot sei endlich fertig.



Nachdem der halbe Tag schon vorbei war, kamen wir nicht mehr weit und waren nach 12 sm in der Bucht von St. Sounion am Fuß des „Tempel des Poseidon“. Hier verbrachten wir eine Nacht und erlebten eine Nacht mit wunderschöner Stimmung bei ruhiger Ankerwache und beleuchtetem Tempel.



### **Montag, 28.10.**

Am nächsten Morgen ließen sich einige von uns von Thomas mit dem Dinghi an Land bringen, um den Tempel zu besichtigen, die anderen verbrachten die Zeit beim Schwimmen. Gegen 13.00 Uhr wurde abgelegt, der Wind war mäßig und wir brauchten Motorunterstützung. Wir stellten auch fest, dass außer uns nicht viele andere Schiffe unterwegs waren. Auf dem Weg Richtung Hydra wurde etwas diesig. Nach ca. 33 sm im Hafen angekommen, gab es das große Problem, dass es keinen freien Liegeplatz oder ansatzweise eine Lücke für uns gab. Wir legten uns dann in zweiter Reihe vor Buganker und Heckleinen. Und auch diesmal ging es nur mit dem Dinghi an Land, danke nochmals an Thomas und Sepp, habt Ihr gut gemacht!

Wir genossen beim gemütlichen Essen und Spaziergang den wunderschönen Ort.



### Dienstag, 29.10.

Nach dem Ablegen konnten wir gut segeln, aber um nach Poros zu kommen, mussten wir kreuzen. Im Hafen ließen wir ein anderes Boot aufgrund eines medizinischen Problems vor uns anlegen. Dann bekamen wir aufgrund guter Kontakte von einem Lokalbesitzer eine Flasche Wein geschenkt, es gab somit diesmal einen anderen Anlegeschluck. Auch in diesem Hafen genossen wir die Aussicht, die schöne Stimmung und das tolle griechische Essen.

Nur das Einkaufen gestaltete sich etwas anders als gewohnt und wir brauchten zwei Versuche, um die richtigen Öffnungszeiten nicht zu verpassen.



### **Mittwoch, 30.10.**

Nachdem noch Wasser getankt, Karten nach Hause geschrieben und noch letzte Einkäufe getätigt wurden, legten wir um 9.30 Uhr ab und machten uns auf den Weg nach Epidavros. Wir hatten viel Sonne, aber leider wenig Wind. Segeln war damit dann nach einiger Zeit nicht mehr möglich und der Motor musste eingesetzt werden. Nach 25 sm erreichten wir den Hafen. Und auch hier fielen uns wie schon auch in den Häfen zuvor die vielen freilebenden Katzen auf, die uns spätestens beim Abendessen dann regelrecht belagerten.

Wir verbrachten einen schönen Nachmittag bei Kaffeetrinken, Schwimmen und Besichtigung des Amphitheaters aus dem 4. Jahrhundert v. C.



### **Donnerstag, 31.10.**

An diesem Tag kam alles anders als geplant, nach dem Motto „Extreme Hafen Hopping“ 😊 Unser Ziel war ein Hafen südlich von Athen. Anfangs hatten wir noch schönes Wetter und haben fliegende Fische und Delphine gesehen, die eine kurze Zeit mit uns geschwommen sind. Dann zog ein Gewitter auf und es regnete. Wir schafften es aber sowohl noch dem Gewitter als auch den Frachtern auszuweichen.

Beim Einlaufen in den geplanten Zielhafen wurden wir mit dem Hinweis „I’m sorry, it’s private“ verscheucht. Und leider war es im zweiten Hafen das Gleiche: „private“. Man hatte kein Erbarmen mit uns, obwohl es regnete und eigentlich freie Plätze vorhanden waren. Im dritten Hafen (Glifadha) hatten wir dann nach 40 sm endlich Glück. Abends regnete es dann ins Boot, da ein Fenster der Pantry undicht war, und so kochten wir etwas abenteuerlich, aber doch stilecht mit einem Glas Wein, danke Thomas!



### **Freitag, 01.11.**

Ablegen bei Sonnenschein, aber kaltem Wind 1-2. Dann zunehmend 5-6 in Böen. Es war eine sehr sportliche Rückfahrt in den Heimathafen des Schiffes. Aufgrund der Krängung wurde gerefft. Zwei große Wellen bescherten uns jeweils eine kleine Dusche, von der so manche am nächsten Tag noch Salzkristalle fanden. (Ich konnte wirklich nichts dafür 😊). Nach 42 sm und insgesamt 175 sm sind wir zufrieden und froh angekommen.

Hier gab es dann aufgrund eines abenteuerlichen Anlegemanövers Hafenkino und Unterstützung für die Nachbarn. Und wir mussten leider feststellen, dass wir einen Fender verloren haben und keiner von uns bemerkte es.

Nach einem letzten gemeinsamen Abendessen und Rückblick auf unsere Segelwoche hieß es dann schon von zwei Crewmitgliedern Abschied nehmen.



### **Samstag, 02.11.**

Rückreise wieder nach Deutschland, in Athen trennte sich unsere Gruppe nochmals auf und wir flogen alle direkt oder mit Zwischenstopp über Thessaloniki nach Hause, wo uns erst einmal eisiges Wetter erwartete – und das nach diesem schönen Segeltörn!

*Steffi H.*